

Sicherheitsdatenblatt

EHC® Flüssige - Feststoffkomponente

SDB-nr: EHCLM-C
Überarbeitet am: 2016-02-09
Version 1



1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator

Produktbezeichnung EHC® Flüssige - Feststoffkomponente
Alternate Handelsname EHC®-L Mix; EHC® Flüssigkeit - Feststoffkomponente
Reiner Stoff/reines Gemisch Gemisch

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Empfohlene Verwendung: Produkt zur Bioremediation für die Anwendung bei kontaminiertem Boden und Grundwasser.
Gebrauchsbeschränkungen Nicht für die Aufreinigung von Trinkwasser.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller
PeroxyChem LLC
2005 Market Street
Suite 3200
Philadelphia, PA 19103
267/422-2400 (allgemeine Informationen)
sdsinfo@peroxychem.com (E-Mail allgemeine Informationen)

1.4 Notrufnummer

Lecks, Feuer, Spill-, Unfall-Notfälle Notfälle:
1+703. 527.3887 (CHEMTREC)

1 303/ 389-1409 (Medizin - USA - R-Gespräch)

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Richtlinie/Verordnung (EG) Nr.
1272/2008

Die Zubereitung ist nicht gemäß Richtlinie 1272/2008 eingestuft.

Berufsbedingte Expositionsgrenzen werden, soweit verfügbar, in Abschnitt 8 aufgelistet.

2.2 Kennzeichnungselemente

Im Sinne der Richtlinie (EG) 1272/2008 nicht als gefährliche Stoffe oder Zubereitung eingestuft.

2.3 SONSTIGE ANGABEN

Allgemeine Gefahren

PRODUKTEINDÄMMUNG, GEFAHR: Behälter mit nassem EHC müssen belüftet sein, da sich durch Fermentationsgase Druck aufbauen kann. Staubwolke kann durch einen Funken gezündet werden.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Stoff/Zubereitung

Gemisch

Chemische Bezeichnung	EG-Nr	CAS-Nr	Gewichtsprozent	Einstufung (VO (EG) 1272/2008)	REACH-Registrierungsnummer
Eisen Salz	Listed	-	92-97	-	01-2120070499-45-XXX X
amino acid	Listed	-	3-7	-	01-2120047494-54-XXX X

Berufsbedingte Expositionsgrenzen werden, soweit verfügbar, in Abschnitt 8 aufgelistet

4. ERSTE HILFE MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hautkontakt	Mit warmem Wasser und Seife abwaschen. Bei entstehender, anhaltender Reizung einen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt	Mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang gründlich spülen, dabei das obere und untere Augenlid anheben. Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Einatmen	Aus dem Gefahrenbereich entfernen, auf den Boden legen. Bei bleibenden Symptomen einen Arzt hinzuziehen.
Verschlucken	Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen - einen Arzt aufsuchen.
Schutz der Ersthelfer	Es liegen keine Informationen vor.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen Auswirkungen auf Magen-Darm-Bereich. Einatmen hoher Staubkonzentrationen kann zu einer Reizung der Atemwege führen.

4.3 Angaben zu einer gegebenenfalls benötigten sofortigen ärztlichen Hilfe und Spezialbehandlung

Angaben zu einer gegebenenfalls benötigten sofortigen ärztlichen Hilfe Symptomatische Behandlung.

und Spezialbehandlung

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Brandbekämpfungsmaßnahmen einsetzen, die an die örtlichen Gegebenheiten und das Umfeld angepasst sind

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase
Staub kann mit Luft explosive Mischungen bilden.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Wie bei jedem Feuer schweres Atemschutzgerät und volle Schutzausrüstung tragen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Verteilung von Staub in der Luft vermeiden (d.h. staubige Oberfläche nicht mit Druckluft reinigen.). Alle Zündquellen ENTFERNEN (nicht Rauchen, keine Funken oder Flammen im unmittelbaren Umgebungsbereich).

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Es ist zu vermeiden, dass die unverdünnte Substanz in das Abwassersystem, Kellerräume oder Wasserläufe gelangt.

6.3 Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung

Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben. Ein Befeuchten des Staubes ist zu vermeiden und Produkt muss als trockenes Pulver mit angemessener persönlicher Schutzausrüstung zu Handhabung trockener, staubiger Materialien aufgenommen werden; Lagerung in Behältern, die das Material trocken und abgesondert, aber gleichzeitig belüftet halten. Verteilung von Staub in der Luft vermeiden (d.h. staubige Oberfläche nicht mit Druckluft reinigen.). Es dürfen sich keine Staublagerungen auf den Oberflächen anreichern, da diese eine explosive Mischung bilden können, falls sie in genügender Konzentration in die Atmosphäre freigesetzt werden. Das Material kann recycled werden, wenn Kontamination kein Problem darstellt. Nach Rückgewinnung des Produkts, Bereich mit Wasser spülen.
Alle Zündquellen ENTFERNEN (nicht Rauchen, keine Funken oder Flammen im unmittelbaren Umgebungsbereich). Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte.

Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Entsorgung.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Ausreichende Belüftung sicherstellen. Auf möglichst geringe Staubentwicklung und -ansammlung achten. Regelmäßige Reinigung sollte eingeführt werden, um sicherzustellen, dass sich kein Staub auf den Oberflächen ansammelt. Durch Bewegen und Mischvorgänge des trockenen, pulverförmigen Materials kann statische Elektrizität durch Reibung erzeugt werden. Entsprechende Sicherheitsmaßnahmen bereitstellen, bspw. Erdung, und elektrische Kontaktierung oder Inertatmosphären.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerung

Gut verschlossen halten und an einem trockenen und kühlen Ort lagern. Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten.

Zu vermeidende Stoffe

Starke Oxidationsmittel

7.3 Spezifische Endanwendungen

Siehe Unterabschnitt 1.2. Relevante identifizierte Anwendungen der Substanz oder Mischung und abgeratene Anwendungen

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Expositionsgrenzen

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Chemische Bezeichnung	Lettland	Litauen	Tschechische Republik
amino acid	TWA 2 mg/m ³		

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Für angemessene Belüftung sorgen, vor allem in geschlossenen Räumen. Alle Staubüberwachungseinrichtungen, bspw. örtliche Absaugsysteme und Materialtransportsysteme, die in die Handhabung dieses Produktes miteinbezogen sind, sollten Explosionsentlastungsöffnungen oder ein Explosions-Unterdrückungssystem bzw. eine sauerstoffarme Umgebung aufweisen. Sicherstellen, dass Staubhandhabungssysteme (bspw. Abzugshauben, Staubabscheider, Gefäße und Verfahrensausrüstung) so ausgelegt sind, dass ein Entweichen von Staub in den Arbeitsbereich vermieden wird, d.h. es gibt keine undichte Stelle an der Ausrüstung. Nur entsprechend elektrische Ausrüstung und elektrisch betriebene Flurförderzeuge der entsprechenden Schutzklasse verwenden.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. P2 Staubmaske, wenn Staubkonzentrationen in der Luft erhöht. Atemschutzgeräte müssen unter genauer Beachtung der Anweisungen ihres Herstellers und der ihre Wahl und Verwendung regelnden Vorschriften eingesetzt werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz

Haut- und Körperschutz

Keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Handschutz

Schutzhandschuhe

Hygienemaßnahmen

Mit einer guten Arbeitshygiene und Sicherheitstechnik handhaben.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Keine besonderen Umweltschutzmaßnahmen erforderlich.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Löschpulver
Farbe	hellgrau
Physikalischer Zustand	fest
Geruch	Leicht
Geruchsschwelle	Es liegen keine Informationen vor
pH-Wert	4,5 (1% lösung)
Flammpunkt	Nicht zutreffend
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	Zersetzt sich beim Erhitzen 100 °C
Gefrierpunkt	Es liegen keine Informationen vor
Siedepunkt/Siedebereich	Es liegen keine Informationen vor
Selbstentzündungstemperatur	Es liegen keine Informationen vor
Explosive Eigenschaften	Geringe Staubexplosionsgefahr
Dampfdruck	Es liegen keine Informationen vor
Dampfdichte	Es liegen keine Informationen vor
Verteilungskoeffizient	Es liegen keine Informationen vor
Wasserlöslichkeit	Etwas löslich
Viskosität	Es liegen keine Informationen vor
Verdampfungsrate	Es liegen keine Informationen vor

9.2 SONSTIGE ANGABEN

Schüttdichte

Es liegen keine Informationen vor

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Bei normalen Verwendungsbedingungen keine

10.2 Chemische Stabilität

Stabil bei den empfohlenen Lagerungsbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Staubbildung vermeiden; in ausreichender Konzentration in der Luft verteilter feiner Staub führt in Anwesenheit einer Zündquelle zu einer potenziellen Staubexplosionsgefahr.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Nicht übermäßig erwärmen, um thermische Zersetzung zu vermeiden.

10.5 unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Kohlenstoffoxide

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

LD50 Dermal	Es liegen keine Informationen vor
LD50 Oral	Eisensalz: 2100 mg/kg (Meerschweinchen) Cystein: 1890 mg/kg (Ratte)
LC50 Einatmen	Es liegen keine Informationen vor
Hautkontakt	Aufgrund seiner Inhaltsstoffe vermutlich nicht reizend.
Augenkontakt	Aufgrund seiner Inhaltsstoffe vermutlich nicht reizend.
<u>Chronische Toxizität</u>	
Sensibilisierung	Wird auf Basis der Komponenten nicht als sensibilisierend erachtet.
Karzinogenität	Enthält keinen als Karzinogen gelisteten Inhaltsstoff.
Mutagenität	Dieses Produkt wird von Forschungsagenturen nicht als erbgutverändernd (mutagen) anerkannt
Reproduktionstoxizität	Dieses Produkt enthält keine bekannten oder vermuteten fortpflanzungsgefährdenden Stoffe

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität

Ökotoxische Wirkungen

Enthält keine Stoffe, die bekanntermaßen umweltgefährlich sind oder die in Kläranlagen nicht abgebaut werden.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Produkt ist biologisch abbaubar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Es liegen keine Informationen vor.

12.4 Mobilität im Boden

Es liegen keine Informationen vor.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieses Gemisch enthält keinen Stoff, der als persistent, bioakkumulierend oder toxisch (PBT) betrachtet wird

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Stearate.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Abfälle von Restmengen / ungebrauchten Produkten	Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen
Kontaminierte Verpackung	Leere Behälter sollten an einen zugelassenen Abfallumschlagplatz zum Recycling oder der Entsorgung überführt werden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID Nicht reguliertIMDG/IMO Nicht reguliertICAO/IATA Nicht reguliert

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Internationale Bestandsverzeichnisse

Chemische Bezeichnung	TSCA (USA)	DSL (Kanada)	EINECS/ELI NCS	ENCS (Japan)	China (IECSC)	KECL	PICCS (Philippinen)	AICS (Australien)	NZIoC (Neuseeland)
Eisen Salz	X	X	X	-	-	X	X	X	X
amino acid	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Gefährlicher Abfall

Nicht zutreffend

SCHWERWIEGENDE UNFÄLLE (Norm 2012/18/EU)

Nicht zutreffend

CHEMISCHEN WAFFEN-KONVENTION

Nicht zutreffend

Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien (Verordnung (EG) Nr. 304/2003)

Nicht zutreffend

Wassergefährdungsklassen (Deutschland):

WGK 1

Verordnung 98/2013 über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoff

Nicht zutreffend

15.2 Stoffsicherheitsbericht

Nicht zutreffend.

16. SONSTIGE ANGABEN

Ausgabedatum: 2016-01-26

Gebrauchsbeschränkungen

Nicht zur Anwendung in Trinkwasser. Dit product is voorzien of aanbevolen toepassingen: Produkt zur Bioremediation für die Anwendung bei kontaminiertem Boden und Grundwasser.

Überarbeitet am: 2016-02-09**Hinweis zur Überarbeitung** Überarbeitete SDB-Abschnitte 9

Haftungsausschluss

PeroxyChem geht davon aus, dass diese Informationen und Empfehlungen bezogen auf das Datum dieses Sicherheitsblattes korrekt und zuverlässig sind. JEDOCH WIRD KEINE GARANTIE DER MARKTREIFE, VERWENDBARKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER IRGENDNE ANDERE GARANTIE GEBEN ODER IMPLIZIERT HINSICHTLICH DER HIER ENTHALTENEN INFORMATIONEN. Die hier enthaltenen Informationen beziehen sich nur auf das spezifische genannte Produkt und sind möglicherweise nicht gültig, wenn dieses Produkt in Kombination mit irgendwelchen anderen Materialien oder in irgendeinem Verfahren verwendet wird. Da die Bedingungen und Verfahren außerhalb der Kontrolle der PeroxyChem liegen, lehnt PeroxyChem ausdrücklich jegliche Haftung ab, die sich aus der Verwendung des Produktes sowie in Bezug auf daraus erzielte Ergebnisse oder der Verwendung der hier gemachten Angaben ergeben.

Hergestellt durch

PeroxyChem
© 2017 PeroxyChem. Alle Rechte vorbehalten.

Ende des Sicherheitsdatenblatts
